# Wahlprüfsteine Kommunalwahl 2019: Bürgerinitiative „Babelsberger Wald Muss Bleiben“

**Antworten der Wählergruppe DIE aNDERE**

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen der Bürgerinitiative „Babelsberger Wald Muss Bleiben“ wenden wir uns an Sie als Kandidaten/innen bei der Potsdamer Kommunalwahl.

Wie Sie wissen, wurde 2018 in der Stadtverordnetenversammlung und in Babelsberg heftig um die Zukunft des Babelsberger Waldes zwischen der Tram-Wendeschleife an der Fontanestraße und den Sportplätzen des FSV Babelsberg 74 diskutiert. CDU und SPD hatten im April 2018 den Antrag eingebracht, die sportlichen Potenziale dieser Waldfläche im Hinblick auf den Bau wettkampffähiger Sportanlagen zu prüfen. Gegen die drohende Abholzung des Waldes hat sich unsere Bürgerinitiative seit Mai 2018 eingesetzt – unterstützt von mehr als 3600 Potsdamerinnen und Potsdamern, die unsere Petition bisher unterzeichnet haben, von mehr als 300 Menschen bei einer Fahrrad-Demonstration und von den Fraktionen der LINKEN, der GRÜNEN und der aNDEREN in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im September 2018. Unsere Argumente waren und sind: der Erhalt eines innerstädtischen Naherholungsgebiets für Jung und Alt, Umwelt- und Naturschutz in einem der letzten innerstädtischen Waldgebiete Potsdams, eine Frischluftschneise für ganz Babelsberg, und nicht zuletzt der Klimaschutz in der Stadt Potsdam, die mit ihrem Masterplan Klimaschutz Fördermittel des Bundes erhält.

Im Dezember 2018 entschieden die Antragsteller von CDU und SPD schließlich, ihren Prüfantrag zum Bau von Sportstätten anstelle des Waldes zurückzuziehen. Aktuell werden in den Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung Varianten einer sportlichen Nutzung des Waldes erörtert.

Als Bürgerinitiative begrüßen wir, dass im Dezember 2018 die Vernunft zugunsten des Erhalts des Waldes gesiegt hat. Uns ist aber wichtig, dass die Potsdamer Bürgerinnen und Bürger auch über die aktuelle Wahlperiode hinaus wissen, wofür ihre künftigen Stadtverordneten beim Thema Babelsberger Wald stehen, das 2018 in Potsdam hohe Wellen geschlagen hat.

Daher bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten (Fragen 1 bis 3 nur durch Ankreuzen ohne dortige Kommentare; Fragen 4 und 5 mit kurzen Statements):

**1. Werden Sie sich, wenn Sie in die Stadtverordnetenversammlung gewählt werden, a) bedingungslos für den Erhalt des Babelsberger Waldes einsetzen?** (bitte ankreuzen)

JA __X__ NEIN _____

**b) für den Erhalt des Babelsberger Waldes einsetzen, wenn der geplante Schulbau am Filmparkrand möglich ist?** (bitte ankreuzen)

JA __X__ NEIN _____

**2. Stimmen Sie uns zu, dass etwaige zusätzliche Bedarfe an Sportflächen in Babelsberg durch intensivere Nutzung bestehender Sportflächen (z.B. durch Umwandlung von Rasen- in Kunstrasenplätze) und nicht durch Abholzung des Babelsberger Waldes zu decken sind?** (bitte ankreuzen)

JA __X__ NEIN _____

**3. Stimmen Sie uns zu, dass eine Abholzung des Babelsberger Waldes in diametralem Gegensatz zu den Verpflichtungen Potsdams im Masterplan 100 % Klimaschutz stünde?** (bitte ankreuzen)

JA __X__ NEIN _____

**4. Wie werden Sie sich, wenn Sie in die Stadtverordnetenversammlung gewählt werden, für den Erhalt des Waldes einsetzen? An welche Konzepte denken Sie und wie würden Sie dies unterstützen?** (maximal 80 Wörter)

DIE aNDERE wendet sich gegen jede Bebauung des wertvollen Waldes. Stattdessen wollen wir auf den Bestandssportplätzen in Babelsberg durch Kunstrasen, Beleuchtung und zusätzliche Spielflächen 50-70 zusätzliche Trainingsstunden/Woche ermöglichen. Einiges wird bereits in einer AG geprüft, die auf unseren Antrag gebildet wurde. Die leistungsorientierten Teams des SVB 03 sollen außerdem ein Trainingsgelände z.B. auf der Kulturbodendeponie erhalten und Zeiten auf der Sandscholle freimachen. Langfristig kann ein zusätzlicher Sportplatz auf dem Havelbus-Depot oder auf der Nowawiese entstehen.

**5. Etwaige sonstige Anmerkungen von Ihnen zum Thema Babelsberger Wald** (maximal 80 Wörter)

Die CDU hat vorgeschlagen, im Babelsberger Wäldchen Sportgeräte und einen Fitness-Parcour einzubauen. Das würde zu einer erheblichen Abwertung des Waldes führen und seine ökologischen Funktionen beeinträchtigen. Aus unserer Sicht gibt es bessere Standorte für solche Breitensportangebote – z.B. den Kulturstandort Schiffbauergasse, den Lustgarten oder den Sportpark Luftschiffhafen. Wald ist der Lebensraum von Tieren und Pflanzen und sollte auch dementsprechend vor störenden Nutzungen geschützt werden.

DIE aNDERE
**Wählergruppe DIE aNDERE**
c/o Jan Wendt, Dortustraße 1, 14467 Potsdam
die-andere.org
**kontakt@die-andere.org**
@DIEaNDEREPotsdam
Mai 2019